

Das Geheimnis des Melchisedek geklärt!

Von Herbert W. Armstrong

Nur wenige Geheimnisse der Bibel haben mehr Interesse erregt als das Mysterium der Identität Melchisedeks. Wer ist er?

Sie werden in Hebräer 6, 19 bis 20 lesen, daß Jesus Christus nach seiner Auferstehung ein Hoherpriester „nach der Ordnung Melchisedeks“ ist. Andere Übersetzungen drücken es so aus: „... mit dem Rang des“ — das bedeutet: mit dem gleichen Status wie — „Melchisedek“.

Melchisedek war Gottes Priester

Beachten Sie zunächst, daß sowohl nach dem Alten wie nach dem Neuen Testament der geheimnisvolle Mann Melchisedek ein Priester Gottes des Höchsten war. Schlagen Sie nun den Bericht in 1. Mose 14 auf. Während des Krieges zwischen einigen Stadtstaaten in Kanaan und Mesopotamien wurde der Neffe Abrahams, Lot, gefangengenommen. Er und seine Familie wie auch seine Habe wurden verschleppt.

Einer konnte entinnen und überbrachte die Nachricht Abraham, der daraufhin dreihundertundachtzehn seiner Knechte bewaffnete und die Eindringlinge bis nach „Dan“, wie man es später nannte, und noch weiter verfolgte. Abraham befreite Lot und seine Familie und brachte sie sicher wieder in die kanaanäischen Städte zurück.

Nach Abrahams Rückkehr betritt plötzlich ein geheimnisvoller Mann die Bühne. Abraham wurde von Melchisedek mit Speise und Trank versorgt.

Dies ist der Bericht darüber: „Aber Melchisedek, der König von Salem, trug Brot und Wein heraus. Und er war ein Priester Gottes des Höchsten und segnete ihn und sprach: Gesegnet seist du, Abram,

vom höchsten Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat; und gelobt sei Gott der Höchste, der deine Feinde in deine Hand gegeben hat. Und Abram gab ihm [Melchisedek] den Zehnten von allem“ (1. Mose 14, 18 – 20).

Beachten Sie, daß Melchisedek König von Salem war. Dies ist die Stadt Jerusalem. „Salem“ ist das hebräische Wort für „Frieden“. Somit ist Melchisedek der „König des Friedens“ (Hebr. 7, 2). Der hebräische Name Melchisedek selbst bedeutet „König der Gerechtigkeit“ (Hebr. 7, 2). Die gleiche Persönlichkeit wird im 110. Psalm, Vers 4 erwähnt. Indem er prophetisch von Christus sprach, sagte David: „Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: ‚Du bist ein Priester ewiglich nach der Weise Melchisedeks.‘“ Dieser Vers wird auch wieder in Hebräer 5, 6 u. 10 zitiert.

Bevor wir uns nun zur Identifizierung Melchisedeks dem Brief an die Hebräer zuwenden, bedenken Sie, daß diese geheimnisvolle Figur nur für uns ein Geheimnis darstellt. Abraham und der König des verkommenen Sodom wußten genau, wer er war. Sie mußten ihn schon vorher gesehen haben. Er konnte kein Kanaaniter gewesen sein, denn diese waren tief in heidnischem Brauchtum verfangen. Und außerdem stammte Kanaan von Ham ab, während Gott grundsätzlich die Nachkommen von Sem erwählte, um sein Werk zu vollbringen.

Wer ist also dieser geheimnisvolle Melchisedek?

Noch ein Hinweis, ehe wir fortfahren. Das Land Kanaan war in uralten Zeiten, noch vor den Tagen Mose, unter den Heiden als das „göttliche Land“, „das heilige Land“, „das Land, in dem der Ort der Anbetung lag“, bekannt. Weshalb? Gab es jemand in dem heiligen

Land, der göttlich, heilig, der Anbetung würdig war?

Das Geheimnis klärt sich auf

Wenn wir uns jetzt Hebräer 7 zuwenden, finden wir Melchisedek identifiziert:

„Dieser Melchisedek aber war ein König von Salem, ein Priester Gottes, des Allerhöchsten; der ging Abraham entgegen, da er von der Könige Schlacht wiederkam, und segnete ihn; ihm gab Abraham auch den Zehnten aller Güter. Aufs erste wird sein Name verdolmetscht: König der Gerechtigkeit; danach heißt er aber auch: König von Salem, das ist: König des Friedens“ (Hebr. 7, 1 – 2).

Da Gott die einzelnen so benennt, wie es ihrem Wesen entspricht, ist dieser Mann der „König der Gerechtigkeit“.

Bedenken Sie: König der Gerechtigkeit!

Jesus selbst sagt: „Gut ist nur Einer“, das heißt Gott (Matth. 19, 17). Menschliche Selbstgerechtigkeit ist vor Gott wie schmutzige Lumpen. Niemand kann gerecht sein außer Gott — oder jemand, der durch Gottes Macht gerecht gemacht wurde: Christus in Person! Und sicherlich niemand außer einem, der der Gottheit — dem göttlichen Reich Gottes — angehört, könnte König der Gerechtigkeit sein. Einen solchen Ausdruck auf jemand anderen als Gott anzuwenden wäre blasphemisch. Warum?

Gerechtigkeit ist der Gehorsam gegenüber den Gesetzen Gottes. Da Gott alle Gesetze gemacht hat (Jak. 4, 12), ist er der höchste Herrscher oder König. Er bestimmt, was Gerechtigkeit ist. „... alle deine Gebote sind gerecht“ (Ps. 119, 172). Als er über einen Punkt dieses Gesetzes sprach, stellte sich Jesus darüber. Er ist Herr auch über den Sabbat (Mark. 2, 28). Kein Mensch ist Herr oder König über Gottes Ge-

setze. Nur Gott könnte das sein! Alle Menschen sind Sünder und haben das Gesetz der Gerechtigkeit gebrochen (Röm. 3, 23).

Um mit Hebräer 7 fortzufahren: beachten Sie auch, daß dieser Mann König des Friedens war. „Salem“ — wonach Jerusalem benannt wurde — bedeutet „Frieden“. Und erinnern Sie sich, daß Jesus der Fürst des Friedens genannt wird. Die Menschen wissen nicht den Weg des Friedens. Lesen Sie Römer 3, 10 und 17: „Da ist keiner, der gerecht sei, auch nicht einer... und den Weg des Friedens wissen sie nicht.“

Beachten Sie ferner: Melchisedek war „ohne Vater, ohne Mutter, ohne Stammbaum“. Er wurde nicht wie ein Mensch geboren. Er war ohne Vater und ohne Mutter. Das bedeutet nicht, daß Melchisedeks Geburtsurkunde verlorengegangen wäre. Ohne solche Urkunden konnten menschliche Priester nicht ihr Amt ausüben (Esra 2, 62). Aber hier war Melchisedek ohne Herkunft oder Abkunft. Er kann kein gewöhnlicher Sterblicher gewesen sein. Er stammte nicht von jemandem ab, sondern existierte aus sich selbst heraus. Beachten Sie die inspirierte Interpretation dieser Tatsache durch Paulus selbst: „... und hat weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens“ (Hebr. 7, 3). Deswegen hat er immerfort existiert — von Ewigkeit her! Er wurde nicht einmal geschaffen, wie die Engel. Aber er besteht nun ewig aus sich selbst weiter fort. Und dies trifft nur auf Gott zu — auf die Gottheit, nicht auf die Menschheit.

Weder Vater noch heiliger Geist

Und doch kann Melchisedek nicht

Gott der Vater sein. Er war der „Priester Gottes, des Allerhöchsten“. Die Schrift besagt, daß niemand Gott (den Vater) je gesehen hat (Joh. 1, 18; 5, 37), aber Abraham sah Melchisedek. Er kann nicht Gott der Vater sein, sondern „er gleicht dem Sohn Gottes und bleibt Priester in Ewigkeit“ (Hebr. 7, 3 bis 4).

Und da haben wir es! Zu den Tagen Abrahams war er nicht der Sohn Gottes, denn er war noch nicht von der Jungfrau Maria geboren worden — aber er glich dem Sohn Gottes in seiner Manifestation vor den Alten.

Beachten Sie wiederum: Melchisedek bleibt nach der Offenbarung der Bibel ständig und ewig ein Priester. Gott der Vater ist nicht der Priester Gottes, aber Christus, der Sohn, ist es. Aber sogar zu den Tagen, als der Apostel Paulus lebte und schrieb, kurz nachdem Jesus als Hoherpriester in den Himmel aufgefahren war, stellt die Schrift fest, daß Melchisedek selbst dann „bleibt“ — was bedeutet, daß er auch jetzt noch bleibt und ist — „ein Priester in Ewigkeit“, auch wenn Jesus Christus Hoherpriester ist!

Und beachten Sie auch, daß die Ordnung der Priesterschaft Christi nach Melchisedek benannt ist. Es ist der Name des Hohenpriesters, der einer Ordnung gegeben wurde — genau so, wie Aarons Name der aaronitischen Priesterschaft gegeben wurde. So war also Melchisedek damals, zu Zeiten des Paulus, Hoherpriester und ist es auch jetzt noch, und er wird regieren in Ewigkeit! Und desgleichen war Christus, ist es auch heute noch und wird in Ewigkeit Hoherpriester bleiben.

Gibt es zwei Hohepriester? Nein!

Das ist unmöglich! Man kann dieser Schlußfolgerung nicht aus dem Weg gehen. Im Gegensatz zu vielen sorgsam gehegten, von Menschen erdachten Ideen sind Melchisedek und Christus einer und derselbe!

Einige Menschen sind über die Feststellung gestolpert, daß Melchisedek kein „Ende des Lebens“ hat. Sie halten dagegen, daß Christus, da er gestorben ist, ein Ende des Lebens hatte. Wenn das wahr sein soll, dann wäre Christus noch immer tot! Aber Christus ist nicht tot. Er ist lebendig. Christus konnte nicht vom Tod gehalten werden (Apg. 2, 24). Melchisedek hätte sein Amt als Hoherpriester nie erfüllt, wäre er nicht für die Sünden der Menschen gestorben und wieder zum Himmel aufgefahren. Es ist die Aufgabe des Hohenpriesters, auf dem Weg zur Erlösung voranzuschreiten.

In der Tat ist Jesus Christus der Urheber und Vollender unseres Heils (Hebr. 5, 9; 12, 2). Er ist „von Gott genannt ein Hoherpriester nach der Ordnung Melchisedeks“ (Hebr. 5, 10).

So ist es also kein Wunder, daß Melchisedek und Christus ein und dieselbe Person sind. □

Was ist das Reich Gottes?

Ist es die Kirche? Ist es etwas, das „in den Herzen der Menschen errichtet“ wird? Ist es „das Gute im Menschen“? Jede dieser Vorstellungen und Thesen hat oder hatte ihre Verbreitung — aber keine davon ist richtig. Unsere kostenlose Broschüre **Was ist das Reich Gottes?** erklärt die Wahrheit über dieses so mißverständene Thema.

Ambassador College
Postfach 1129
D-5300 Bonn 1

Ambassador College
Postfach 4
A-5027 Salzburg

Ambassador College
Talackerstraße 17
CH-8065 Zürich